

[495.] Zur gütigen Beachtung empfohlen!

Disponenda kann ich in diesem Jahre unter keiner Bedingung gestatten, und sehe ich Alles Nichtre-mittirte als **fest** abgesetzt an.

Mainz, am 22. Jänner 1842.

G. Faber.

[496.] Da trotz meiner oft ausgesprochenen Bitte mir immer noch unverlangte und für mich ganz unbrauchbare Nova-Sendungen zukommen, so zeige ich hiermit an, daß ich den Absendern von jetzt an 12 1/2 vom ordin. Preise für Porto und Eingangsrechte in Rechnung stelle und die Bücher nur gegen Nachnahme wieder ausgeliefert werden. Dagegen bitte um unverlangte Zusendung aller Fortsetzungen, in eben so viel Exemplaren als ich von der ersten Abtheilung gebrauchte.

Brüssel, 21. Januar 1842.

Carl Muquardt.

[497.] Alle respektiven Herren Verleger bitte ich hiermit, mir von jetzt an, außer den auf Subscription erscheinenden Werken, unverlangt **nichts** mehr zuzusenden, indem ich es sowohl Ihrem als meinem Interesse angemessener finde, meinen Bedarf fernerhin zu wählen, zu welchem Behuf ich mich der Mauck'schen Novitätenzettel bedienen werde. Angenehm wird es mir dagegen sein, wenn Sie die Güte haben, von in Heften erscheinenden Sachen mir sofort nach Erscheinen 5 bis 10 Gr. Ites nebst 4 Listen, 2 Plakaten und den nöthigen Anzeigen zuzusetzen und dürfen Sie versichert sein, daß, je früher Sie meinen Wünschen nachkommen, das Resultat auch desto günstiger ausfallen wird.

Reichenbach, den 22. Jan. 1842.

Friedr. George.

[498.] In einer Sortiments- und Verlags-handlung Süddeutschlands kann sofort ein Commis eintreten, der mit Zeugnissen seines Wohlverhaltens und seiner Kenntnisse ausgestattet ist. Offerten unter Chiffre C. D. befördert die Expedition dieses Blattes.

[499.] Ein junger Mann von 21 Jahren, der in einer Buch- und Kunsthandlung in der Rheingegend fünf Jahre servierte, empfehlende Zeugnisse besitzt, französisch und englisch spricht und bei einer schönen Handschrift die Correspondenz übernehmen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre G. K. an Herrn Bernhard Hermann in Leipzig oder die löbl. Andreae'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. gelangen zu lassen, welche im Stande sind nähere Auskunft zu ertheilen.

[500.] Ein junger Mann, welcher Ende vorigen Jahres seine Lehrzeit in einer bedeutenden Verlags- und Sortimentshandlung Ostpreußens beendigt hat und daselbst noch als Gehülfe serviert, sucht zu seiner weitem Ausbildung ein anderes Engagement. Die Herren Gebhardt & Reissland in Leipzig werden Offerten unter der Chiffre HB. zu befördern die Güte haben.

Wir selbst können diesen jungen Mann in jeder Hinsicht zu gütiger Beachtung empfehlen, besonders bei Vacanzen in Sortiments-Geschäften.

Gebhardt & Reissland in Leipzig.

[501.] Ein militärfreier junger Mann, der in allen Zweigen des Buchhandels erfahren, und sich durch gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit ausweisen kann, sucht in Balden eine Stelle als Commis in einer süd- oder norddeutschen Buchhandlung.

Gefällige Offerten unter Z. Z. befördert Herr J. A. Barth in Leipzig.

[502.]

G e s u c h.

Ein solider, verheiratheter Mann in den dreißiger Jahren sucht, wo möglich in Leipzig, als Buchhandlungs-Commis einen Platz. Seine Geschäftskennntniß in allen Zweigen des Geschäfts, seine Umsicht und Ausdauer, so wie der beste Wille, seinem Prinzipale nützlich zu werden, befähigen ihn zur Annahme jeder Stelle. Etwaige auf dies Gesuch bezügliche Mittheilungen wolle man geneigtest unter der Chiffre 36. in der Handlung des Herrn A. Frohberger niederlegen.

[503.]

Gesuchte Stelle.

Ein gut empfohlener Mann, welcher jetzt 14 Jahre im Buchhandel arbeitet, und zwar nur in 3 Handlungen, zuletzt 2 1/4 Jahr in einer süddeutschen Buchhandlung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen zu Ostern ein anderweites Engagement, da durch Verkauf der Handlung, in welcher er jetzt angestellt, eine Veränderung eintritt. Am liebsten würde ihm eine Stelle in Süddeutschland oder der Schweiz sein, doch wird er auch eine andere passende Stelle nicht ausschlagen. Das Nähere durch Ch. E. Kollmann in Leipzig.

[504.]

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, der sich über seinen bisherigen Fleiß und sittliche Führung, durch Zeugnisse seiner werthen Prinzipale, aufs vortheilhafteste ausweisen kann, sucht zu Ostern a. e. oder früher, da er disponibel ist, eine mittlere Gehilfenstelle, und bemerkt noch, daß er Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt. — Gefällige Offerten unter B. W. befördert die Vereins-Buchhandlung in Berlin.

[505.] Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Anzeige, daß unser Schwager und Associé

Herr J. Gottlob Kottig,

in dem Alter von beinahe 78 Jahren nach einem kurzen Krankenlager heute sanft in dem Herrn entschlafen ist. Wir halten uns Ihrer stillen Theilnahme versichert, und empfehlen uns Ihrem ferneren Wohlwollen.

Frankfurt a/M., 21. Januar 1842.

Andreae'sche Buchhandlung.